



EVANGELISCHE

LYDIAGEMEINDE

FRANKFURT AM MAIN

Okt | Nov
2023

Gemeindezeitung



Foto: pixabay / 51581

Lass es gut sein

GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- Das Zeitliche segnen
- Ökumenisches
Feierabendmahl
- Goldene Konfirmation 1972/73

RAUM GEBEN

- ekhn 2030 - Alles wird weniger?
- Kantor Dierks in Auferstehung
- Neue Jungschar in Hausen
- Treffpunkt Lydia

LEBEN TEILEN

- Gemeinsames Mittagessen
- Weinprobe
- Adventsmarkt

Das Zeitliche segnen

GEDANKEN VON HOLGER WILHELM



Fotoalben habe ich schon immer geliebt. Am meisten die von den Urlauben. Als Jugendlicher habe ich lange daran gesessen und Panoramafotos zusammengeschnitten. Damals noch aus Papierbildern, die sich überlappten. Jahre später war das jährliche Familien-Fotobuch Kult. Meine Frau hat es liebevoll zusammen-

gestellt. Das war dann schon längst digital. Deshalb haben wir gleich mehrere Exemplare bestellt, damit die Kinder später mal ein eigenes mitnehmen können, wenn sie ausziehen.

Fotos halten Vergangenes fest. Wir drücken auf den Auslöser – und schon ist Geschichte, was uns das Display zeigt. Aber je lebensnäher so ein Foto ist – ein gutes Telefoto zum Beispiel, auf dem man die Person so ganz natürlich in Aktion sieht, weil sie sich unbeobachtet gefühlt hat – umso besser kann man damit die Vergangenheit in die Gegenwart zurückholen. Mir geht das Herz auf, wenn ich solche Fotos sehe. Manchmal wird mir ganz wehmütig, aber oft ist es schlicht Dankbarkeit, die mein Herz durchströmt. Wenigstens ein bisschen. Manchmal nehme ich abends so ein Fotobuch in die Hand – am liebsten eines mit Landschaftsaufnahmen. Wenn mein Kopf voll ist mit Worten und Strukturen, dann tun mir die Bilder gut. Sie holen mich in eine andere Welt. Ein Teil meiner Lebenszeit, in der ich Gutes und Schönes erleben durfte, wird wieder lebendig. Vergangenheit erweist sich als gesegnet.

Und jedes Mal, wenn ich diese Vergangenheit durch das Betrachten der Fotos wahrnehme, wirkt der Segen erneut nach. Ganz sicher ist das auch der Grund, warum Angehörige bei fast jeder Trauerfeier ein Foto der oder des Verstorbenen mitbringen. Auch für die Vorbereitung meiner Worte tut mir ein Blick auf so ein Foto gut. Wenn es ein gutes ist, dann erzählt es mir viel von dem, was man über den Charakter dieses Menschen wissen kann und ergänzt die Worte des Trauergesprächs ganz wunderbar.

Fotos sind ein ganz wichtiger Teil unserer Abschiedskultur. Natürlich geht es auch ohne sie. Entscheidend ist, dass wir den Segen sehen, der auf einer Zeit lag und liegt. Worte können das genauso. Wie gut tut es, wenn jemand aktiv hinhört und nachfragt, wenn ich von einer schönen Erfahrung erzähle. Das sind Momente, in denen sich in mir das Segensreiche im Herzen festsetzt. Vielleicht ist auch deshalb die Bibel voll mit solchen Erzählungen. Sie holen das Vergangene hervor und zeigen den Segen auf. Und der Segen wirkt weiter.

Weil er dankbar macht, der Segen. Denn er ist nichts andere als die Erfahrung, dass wir im Leben beschenkt werden. Segen ist, wenn ein Stück Leben gelingt und wir Gott dafür danken, weil wir spüren: Wir haben das gar nicht alleine in der Hand. Vieles ist unverfügbar. Und oft ist das Leben nicht so, wie wir es uns wünschen oder geplant haben. Und dann reißt plötzlich der Himmel auf und es entsteht das schönste Foto des ganzen Urlaubs.

Ich werde älter und spüre: Ich werde gelassener. Lasse mehr auf mich zukommen, was kommt. Klar plane ich weiter mein Leben, aber es darf sich auch spontan etwas ändern. Die Erinnerungen helfen mir dabei: So vieles kam schon anders als geplant. Dann musste ich umdenken. Das Leben ist voll mit Abschieden: Von dem, was ich eigentlich wollte. Von liebgewonnenen Gewohnheiten. Von dem, was mein Körper mal konnte. Von Menschen, die auf einmal einen ganz anderen Weg gegangen sind. Und natürlich sind manche dieser Abschiede sehr schmerzhaft. Auch der Schmerz bleibt. Nicht nur der Segen.

Gelassen macht mich die Erfahrung, dass sich immer wieder Segen eingestellt hat. Bestimmt habe ich es manchmal gar nicht gemerkt, worin er lag. Aber oft genug schon. Das reicht mir. Momente der Erinnerung rufen diesen Segen wach. Vielleicht trösten sie mich auch mal. Letztlich weiß ich: Gott geht meinen Weg mit.

Ein katholischer Kollege sagte einmal: Wenn wir den Segen entdecken, der auf unserem Leben liegt, dann können wir auch ganz gelassen und mit genug Vertrauen auf Gott „das Zeitliche segnen“. Loslassen – gehenlassen. Mich faszinieren alte Menschen, die von sich sagen: Ich habe genug ge-



GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- 4 Aktuelles
- 5 Gottesdienste

RAUM GEBEN

- 6 Aus dem Kirchenvorstand
- 9 LYNK & EJW
- 10 KiTas in Lydia
- 11 Treffpunkt Lydia

LEBEN TEILEN

- 12 Freud & Leid
- 14 Schlusslichter
- 15 Gemeindeaktivitäten

Adressen, Kontakte, Spendenkonten usw. finden Sie auf der Rückseite.

habt: Genug Schönes erlebt, genug Liebe und Mitmenschlichkeit – genug Segen. Ich kann gehen, wenn es sein muss. Es war nicht alles leicht, bestimmt nicht. Aber ich fühle mich geborgen.

Im Alter zu so einer Haltung zu finden: Das empfinde ich als großes Geschenk. Auch das kann man nicht „machen“. Aber ich wünsche uns allen, dass wir – immer wieder – den Segen auf unserem Lebens-Zeitlichen entdecken. Das hilft bestimmt. Zum Weiter-hier-Leben – und zum Gehen, wenn es Zeit ist.



Foto: Holger Wilhelm

"Bevor isch misch uffresch, isses mer liewer egal."

Dieser §1 des Hessischen Grundgesetzes ist der Inbegriff der Gelassenheit. Egal, also gleich. Das eine wie das andere gelten lassen, es ist mir gleich gültig.

Aber ich lasse eben beides gültig. Offenkundig oder scheinbar widersprüchlich, ich lasse es gelten. Ich unterlasse es, zu unterscheiden, was richtig ist, was falsch. Ich bleibe indifferent. Ein wichtiger Begriff bei Ignatius von Loyola, dem Gründer der Jesuiten. Sich befreien von scheinbar wichtigem und eine Haltung einnehmen, in der es nicht wichtig ist, ob man reich ist oder arm, angesehen oder verachtet. Wichtig für Ignatius ist die Beziehung zu Gott: alles andere lässt er und findet so zur Gelassenheit.

Moderner ist der Begriff der Ambiguitätstoleranz. Er beschreibt die Fähigkeit, Mehrdeutigkeiten, Unsicherheiten und Widersprüche zu ertragen. Damit kommt man besser durch Krisen und findet kreative Lösungen für schwierige Probleme.

Reinhold Niebuhr verfasst ca. 1941 das Gebet:
"Gott, gib mir
die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden."

Olaf Petters

Aus welcher Kraft lebe ich?

Ökumenisches Feierabendmahl am Samstag, den 7. Oktober 2023 um 18 Uhr in der Evangelischen Cyriakuskirche (Auf der Insel, Rödelheim)



Foto: Silke Schrom

Die evangelischen und katholischen Gemeinden in Praunheim, Rödelheim und Hausen laden ein zum ökumenischen Feierabendmahl. Dies tun wir einmal im Jahr seit dem Ökumenischen Kirchentag 2021.

„Aus welcher Kraft lebe ich?“, fragen wir uns diesmal. Die 10 Gebote leiten unsere Suche: „Wenn du dich von Gottes Kraft tragen lässt, wirst du...“

Gemeindemitglieder haben sich zu einer Band zusammengefunden, die den Gottesdienst musikalisch begleitet. Die Liturgie gestalten Pfarrerin Silke Schrom, Pastoralreferent Robert Seither und Pfarrer Holger Wilhelm.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen weiter zu feiern, sich beim Essen und Trinken näher kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für Brot und Getränke ist gesorgt. Wir bitten Sie etwas für das gemeinsame Buffet mitzubringen.

Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1972/1973

Wir feiern Goldene Konfirmation, und alle Menschen, die vor 50 oder 51 Jahren konfirmiert wurden, sind eingeladen zum Gottesdienst am 15.10. um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche in Hausen, gleich wo Sie damals konfirmiert wurden. Gottes Segen gilt allen Menschen, unabhängig von einer Kirchenmitgliedschaft. Bitte melden Sie sich bei uns an: gemeindebuero@lydiagemeinde.de. Wenn Sie Menschen kennen, die 1972 oder 1973 in der Auferstehungsgemeinde, in der Wicherngemeinde oder in der Gemeinde Hausen konfirmiert wurden, geben Sie die Einladung gerne an sie weiter.

Katja Föhrenbach

Zoom-Gottesdienste fangen wieder an



Die Tage werden wieder kürzer, und mit der früheren Dunkelheit beginnen wir wieder mit unseren Zoom-Gottesdiensten. Am 2. Samstag im Monat um 18 Uhr haben Sie die Möglichkeit, bequem von zu Hause aus per Bildschirm in den interaktiven Gottesdienst einzusteigen. Gebet und Gesang sind wie beim üblichen Gottesdienst. Anders als sonst sieht man sich über den Bildschirm ins Gesicht, und statt einer Predigt haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, etwas zum biblischen Text einzubringen. Nach dem Abendmahl, für das jeder für sich Brot und Wein oder Saft bereitstellt, schließen wir mit einem Fürbittgebet, bei dem jeder Bitten nennen oder in den Chat schreiben kann. Der erste Gottesdienst findet am 14.10. statt. Bitte schauen Sie auf unserer Website nach den folgenden Terminen. Dort finden Sie auch den Zugangslink – oder nutzen Sie einfach den QR-Code.

Unser übergemeindliches Team freut sich auf Ihre Teilnahme!

Katja Föhrenbach

Ewigkeitssonntag

Die Erinnerung an die, die verstorben sind, lebt weiter. Zum Glück. Oft tut sie weh. Manchmal ruft sie uns ein Lächeln ins Gesicht. Wir wollen gemeinsam erinnern: an alle Gemeindemitglieder, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Und an die, die Sie auch erwähnt haben möchten, die früher, oder woanders verstorben sind. Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag. Im Gottesdienst am 26. November um 10 Uhr in der Auferstehungskirche nennen wir die Namen der Verstorbenen und zünden eine Kerze für sie an.

Katja Föhrenbach



Foto: unsplash / Jakob Owens



Sonntag, 01.10. – 17. Sonntag n. Trinitatis

11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Familiengottesdienst zu Erntedank mit Kita Maykäfer

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Kollekte: Brot für die Welt

Samstag, 07.10.

18.00 Uhr Cyriakuskirche

Ökumenischer Gottesdienst mit Feierabendmahl

Pfarrerin Silke Schrom, Pastoralreferent Robert Seither &

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Brot für die Welt

Sonntag, 08.10. – 18. Sonntag n. Trinitatis



10.00 Uhr Auferstehungskirche

Klassischer Gottesdienst

Pfarrerin Claudia Delkurt

Kollekte: Aidshilfe Frankfurt

Samstag, 14.10.

18.00 Uhr ONLINE

Zoom Gottesdienst

Pfarrerin Katja Föhrenbach & Pfarrer Tim van de Griend

Einwahl über www.lydiagemeinde.de

Sonntag, 15.10. – 19. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Goldene Konfirmation mit Abendmahl

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Kollekte: Gefängnisseelsorge

Sonntag, 22.10. – 20. Sonntag n. Trinitatis

18.00 Uhr Wichernkirchsaal

Gottesdienst "Zwischen Himmel und Erde"

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Kinder- & Jugendarbeit in Lydia

Sonntag, 29.10. – 21. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Klassischer Gottesdienst zum Reformationstag

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Kollekte: Initiative Kirche von Unten (IKVU)

18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmand:innen

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Initiative Kirche von Unten (IKVU)

Sonntag, 05.11. – 22. Sonntag n. Trinitatis



10.00 Uhr Wichernkirchsaal

Klassischer Gottesdienst

Prädikant Michael Raab

Kollekte: Gustav-Adolf-Werk / Kirchen helfen Kirchen

Samstag, 11.11.

18.00 Uhr ONLINE

Zoom Gottesdienst

Pfarrerin Katja Föhrenbach & Pfarrerin Jutta Reimers-Gruhn

Einwahl über www.lydiagemeinde.de

Sonntag, 12.11. – 3. letzter Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst mit Abendmahl

Prädikant Thomas Reck

Kollekte: Gemeindezeitung der Lydiagemeinde

Sonntag, 19.11. – vorletzter Sonntag n. Trinitatis

11.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Gottesdienst "Einer für Alle"

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden

Mittwoch, 22.11. - Buß- & Betttag

19.30 Uhr Auferstehungskirche

Ökumenischer Gottesdienst

Pfarrer Holger Wilhelm & Pastoralreferent Markus Feldes

Kollekte: Ökumenisches Hilfenetz Nordwest

Sonntag, 26.11. – Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst mit Erinnerung an die Verstorbenen

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Kollekte: Einzelfallhilfe in der Lydiagemeinde

Sonntag, 03.12. – 1. Advent

Ab 14.00 Uhr Auferstehungskirche

Vier Kurzandachten zur vollen Stunde zum Adventsmarkt

Pfarrerin Katja Föhrenbach & Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Kirchenmusik in Lydia

Zu jedem Gottesdienst können Sie - wenn es hilft - per Taxi kommen. Die Lydiagemeinde verfügt extra zu diesem Zweck über eine Rücklage. Details erfahren Sie im Gemeindebüro

Foto: pixabay / michael galda



ekhn2030 - Alles wird weniger?



In der Kirche wird alles weniger. Weniger Mitglieder, weniger Einnahmen, weniger Pfarrer:innen, weniger Gebäude, weniger gesellschaftliche Bedeutung. Alles mit Zahlen, Daten, Fakten belegt. Also regiert unsere Kirchenleitung und unsere Kirchensynode und ordnet ein Sparprogramm an. Geht ja auch nicht anders, wenn die Einnahmen sinken. Das wird vor allem für kleine Gemeinden ein Problem. Also braucht es eine Strukturreform, damit die Gemeinden handlungsfähig bleiben. Alle Gemeinden werden also Nachbarschaftsräume bilden, in denen sie die Verwaltung, den Verkündigungsdienst und die Gebäudeplanung gemeinsam organisieren.

Das macht zunächst einmal Arbeit, wird aber zusammen mit dem "Alles wird weniger" die evangelische Kirche stark verändern. Volkskirche, vereinsähnliche Organisation, flächendeckende Angebote möglichst für alle - alles nicht mehr realistisch. Wir machen ein Angebot für "die Leute" und die kommen dann, das funktioniert, seien wir ehrlich, schon seit Jahren immer weniger. Wir haben auf Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, Zielgruppen- und Mitgliederorientierung und was nicht alles gesetzt: mit mäßigem Erfolg. Und nun? Wie wird Kirche werden, wenn all das, was die Evangelische Kirche in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg ausgemacht hat, so nicht mehr weiter geht? Was kommt danach? Oder verschwindet die Kirche eines Tages ganz? Und das ist aus meiner Sicht als Gemeindeberater und Geistlicher Begleiter die eigentliche Frage des Reformprozesses ekhn2030: Welche Kirche wollen wir sein und werden, mit weniger Mitgliedern, weniger Geld, weniger Gebäuden und weniger Pfarrer:innen? Wofür sind wir da und

für wen, wem würden wir fehlen, gäbe es die Kirche nicht mehr?

Und ich bin fest davon überzeugt, dass es die Kirche Christi braucht und weiter geben wird, in welcher Form auch immer! Ich glaube fest daran, dass wir gebraucht werden mit unserer Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen, die dem Hass widersteht und tröstet, wenn es uns schlecht geht. Die Menschen verbindet und füreinander dasein lässt. Nur: Sonntags vormittag darauf zu warten, dass ein Wunder geschieht und sich irgendwie die Kirche füllt, das wird nicht geschehen.

Es sind andere Beobachtungen, die mich fröhlich stimmen. Die Tauffeste im Freien, Begleitungen ans Grab von Angehörigen, Segen in der Fußgängerzone. Dafür müssen wir raus, raus aus unseren Gemeindehäusern und aus unserer Komfortzone. Vielleicht lieber einen kleinen Laden gegenüber vom Rewe mieten und dafür ein Gemeindehaus weniger haben? Oder einen Kirchenbus? Oder?

Olaf Petters



Grafik: pixabay / elasticcompute farm

Verabschiedung aus dem Kirchenvorstand

Bei der KV-Wahl 2021 wurde Isabelle Ehlers als Jugenddelegierte in den Kirchenvorstand gewählt. Sie hat bis heute als jüngstes Kirchenvorstandsmitglied im Kinder- und Jugendausschuss sowie im kirchenmusikalischen Ausschuss aktiv mitgewirkt. Mit Beginn ihres Studiums ist sie nun aus dem Kirchenvorstand zurückgetreten. Wir danken Isabelle ganz herzlich für ihr Engagement im Kirchenvorstand der Lydiagemeinde und wünschen Ihr alles Gute und Gottes Segen auf Ihrem weiteren beruflichen wie auch persönlichen Lebensweg.

Im Namen des Kirchenvorstands Klaus Sauer

Foto: Helmut Richter



Initiator der Praunheimer Nachtkonzerte

Michael Dierks gibt am 6. Oktober ein Orgelkonzert u.a. mit Werken von Johann Sebastian Bach in der Auferstehungsgemeinde. Dort war er von 1997 bis 2001 Kantor - eine intensive, erfolgreiche Zeit. Sowohl die Praunheimer Kantorei als auch die Praunheimer Bläsergruppe erlebten eine musikalische Neuausrichtung. Es fiel u.a. der Startschuss für die Konzertreihen Praunheimer Spazierwegkonzerte und Praunheimer Nachtkonzerte (jetzt Herbstkonzerte). Dierks war es stets wichtig, dass neben traditionellen Werken auch Neue Musik ihren Raum fand. Hierbei kam es u.a. zu einer Zusammenarbeit mit der Frankfurter Hochschule für Musik

und Gestaltung und dem Frankfurter Renaissance-Ensemble. Parallel dazu startete ein Kirchenmusik-Sponsoring, das von der EKHN unterstützt wurde. Dann ging Dierks im Zuge einer Orgelrekonstruktion nach Stockholm. Dort leitet er in der Deutschen Gemeinde Kantorei und Bläsergruppe sowie den Kammerchor Haga Motettkör und spielt das berühmte Glockenspiel im Turm der Deutschen Kirche. Er ist u.a. Mitbegründer des jährlichen internationalen Stockholm Early Music Festival. Zuletzt führte er mit prominenten Sprechern, Chören, Sing-Along-Konzerten und Streetdance-Gruppen Bachs Orgelwerk auf.

Claudia Dobbertin

Quartett der Klassik und Romantik

Im Gießener Hermann-Levi-Quartett haben sich vier Musikerinnen und Musiker gefunden, die ihre Erfahrungen zusammentragen und weiterentwickeln möchten. Zum Repertoire gehören Quartette der Wiener Klassik bis zur europäischen Romantik sowie Arrangements aus Tango und Salonmusik.



Mittwoch, 04.10., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

"Brot und Wein"

Dorothea Mahlendorf – Gesang

Åke Wahlberg – Klavier

Musik von Bach, Mendelssohn Bartholdy, Gershwin u. a.

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher, Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Freitag, 06.10., 19.30 Uhr

Auferstehungskirche

Orgelkonzert "Hommage à Buxtehude"

"Tastenspiele"

Werke von Johann Sebastian Bach, Dieterich

Buxtehude, Petr Eben und György Ligeti

Michael Dierks (Stockholm) – Orgel

Freitag, 20.10., 19.30 Uhr

Auferstehungskirche

Konzert „Meilensteine aus Wiener Klassik und Romantik“

Klavierquartette von Johannes Brahms und

Wolfgang Amadeus Mozart

Hermann-Levi-Quartett mit

Vera Krauß (Violine), Axel Lis (Viola),

Janna Ignat (Violoncello),

Rüdiger Klein (Klavier)

Eintritt je Konzert: 15 € (erm. 10 €)

Zum Ausklang des Abends werden italienische Weine angeboten.

Mittwoch, 01.11., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

"Stankt Martin"

Michael Buschmann – Orgel

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,

Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Freitag, 24.11., 19.30 Uhr

Auferstehungskirche

Konzert zum 100. Geburtstag von

Gustav Geisel

Ökumenischer Lydiachor,

Karin Franke-André (Harfe),

Wolfgang Hess (Klavier)

Eintritt frei, nach dem Konzert gibt es einen Umtrunk.

Geisel fördert ökumenischen Kirchenmusik

Gustav Geisel hat die Kirchenmusik unserer Gemeinde maßgeblich mitbegründet. Er war Organist und Chorleiter, Initiator eines Flötenkreises, Kinderchors und Kinderinstrumentalensemble und Gründer des Kammerorchesters „Telemannkreis“. Er umrahmte musikalisch Gottesdienste in der Auferstehungskirche, der Wicherngemeinde und der Christ-König-Gemeinde und war so Begründer der ökumenischen Kirchenmusik in

Praunheim. Er lehrte Klavier, Orgel, Violine, Musiktheorie und komponierte. Im November 2023 würde er 100 Jahre alt. Zwei seiner Ex-Schüler*innen, Karin Franke-André und Wolfgang Hess spielen im Konzert auch Werke aus seiner Feder.



Foto: Lydia-Bildarchiv

Begrüßung der neuen Konfis Vorabend des Reformationstages

Was ist eigentlich Evangelisch – und warum gibt es uns als protestantische Kirche? Diese Fragen passen gut zur Konfi-Zeit, die für den neuen Jahrgang kurz vor den Sommerferien begonnen hat. Wir heißen unsere 20 neuen Konfirmand:innen im Gottesdienst am Vorabend des Reformationstages herzlich willkommen und freuen uns, wenn Ihr dabei seid: 29. Oktober, 18 Uhr, Ev. Kirche Hausen.

Krippenspielkinder für Praunheim

Wer ist in diesem Jahr beim Krippenspiel dabei? Wir freuen uns auf spielbegeisterte Kinder zwischen 5 und 12 Jahren für unsere Krippenspiele am Nachmittag des 24. Dezember. Ein Krippenspiel wird in der Auferstehungskirche stattfinden, ein zweites evtl. im Wichernkirchsaal, je nach Anmeldung. Der genaue Ort und die Uhrzeit für Proben klären sich in den nächsten Wochen, und wir werden darüber über die Website und den Kinderkirchennewsletter informieren. Interessierte Kinder ab fünf Jahren können sich ab sofort anmelden unter gemeindebuero@lydiagemeinde.de oder telefonisch unter 069 / 76 75 25 28.

Singspiel an Heiligabend in Hausen

Für Hausen plant der Kinderchor ein kleines Singspiel als Krippenspiel. Das kam letztes Jahr prima an. Es soll wieder im Freien im Hof der Kerschensteinerschule stattfinden – an Heiligabend um 16 Uhr. Wer möchte, kann sich schon einmal unter E-Mail stefan.freund@lydiagemeinde.de anmelden.

Adventsbasteln und Kirche mit Kindern

Samstag, 2. Dezember 2023, 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Wir laden herzlich zu Adventsbasteleien bei Tee, Kaffee und Keksen ein. Wir starten um 15.00 Uhr mit der Kirche für Kinder im Gemeindehaus Pützerstraße, Erwachsene dürfen gerne teilnehmen. Ab etwa 15.20 Uhr wird gebastelt, für verschiedenen Kleinigkeiten zum Verschenken oder Dekorieren bereiten wir Material und Werkzeug vor. Für Erwachsene besteht die Möglichkeit, einen Adventskranz zu binden – bitte meldet Euch dazu bei katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de an.
Wir freuen uns auf Euch!

Das Team der Kirche-mit-Kindern





Gelassenheit

In einer Welt, die oft in Eile ist und von Lärm und Hektik erfüllt ist, erhebt sich die Gelassenheit wie ein Hafen des Friedens. Sie lehrt uns, die Geschwindigkeit zu drosseln, die Gedanken zu beruhigen und den Moment zu umarmen. Gelassenheit ist wie ein schützender Mantel, der uns vor der Hitze der Emotionen bewahrt und uns ermutigt, aus einer tieferen Perspektive zu handeln. Gelassenheit ist nicht Gleichgültigkeit, sondern eine bewusste Wahl, die uns erlaubt, inmitten des Chaos einen klaren Geist zu bewahren. Sie öffnet Türen zu Kreativität und Weisheit, denn in der Stille der Gelassenheit können wir die leisen Stimmen unserer Intuition hören. Sie ist auch ein Geschenk, das wir uns selbst machen können. Indem wir uns selbst erlauben, in den Momenten der Unruhe innezuhalten, können wir die Welt mit neuen Augen sehen. Wir ler-

nen, dass es nicht immer darum geht, die Kontrolle zu behalten, sondern die Kontrolle loszulassen und zu vertrauen, dass sich die Dinge auf ihre eigene Weise entfalten werden. Gelassenheit ist ein Zustand, den wir kultivieren können, durch Achtsamkeit, Selbstfürsorge und die bewusste Entscheidung, uns von negativen Einflüssen nicht überwältigen zu lassen. Sie erlaubt uns, auf die Höhen und Tiefen des Lebens mit einem Lächeln zu reagieren und uns daran zu erinnern, dass wir stark genug sind, jede Welle zu durchsegeln. Möge die Gelassenheit dein Begleiter auf deiner Reise sein, ein ruhiger Kompass inmitten des Lärms, der dir hilft, dein inneres Gleichgewicht zu bewahren und die Schönheit in jedem Moment zu erkennen.

LYNK



Neues Jungschar - Angebot

Wir starten am 05.10.2023 eine Jungschar in der Lydiagemeinde. Wir treffen uns immer donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus in Hausen (Alt-Hausen 3). Dort wollen wir zusammen spielen, basteln und Spaß haben. Die Jungschar richtet sich an Kinder in der 2. und 3. Klasse. Wir, also Gustav Marx, Gretha Marx und Alexandra Neudert, freuen uns auf DICH. Weitere Infos und Anmeldung bei Alexandra Neudert aus dem EJW.

Gemeindehaus Pützerstraße

Hausaufgabenbetreuung

1.-5. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

Mädchentreff

ab 10 Jahren | Mo 15.00 - 17.00 Uhr

Open LYNK

ab 11 Jahren | Mo 17.00 - 19.00 Uhr,
Fr 15.00 - 17.00 Uhr

Kindertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

Jungentreff

ab 10 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Medientreff

ab 12 Jahren | Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Computertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

Spatzen-Chor

ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

Flamingos-Chor

Jugendliche | Do 17.00 - 18.00 Uhr

LYNK Kinder- und Jugendtreff

Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt

069 76 42 38

lynk@lydiagemeinde.de

Instagram: lynk_praunheim

KITA BLÄTTERDACH

Loslassen in der Kita Blätterdach

Loslassen fällt vielen Menschen schwer. Im Leben - ganz besonders im Leben mit Kindern - gibt es immer wieder Situationen, in denen man ‚loslassen‘ muss. Wir „Katzen-Eltern“ haben uns gerade von der Kita Blätterdach mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedet und starteten gemeinsam mit unseren Kindern eine neue Lebensphase in der Grundschule. Es hieß, die Kita-Zeit ‚loslassen‘, aber auch ein bisschen unsere Kinder ‚loslassen‘, die ein Stückchen älter werden und langsam ihren eigenen Weg gehen. Wehmut, Angst, Vorfreude, Aufregung: all das sind Emotionen, die vielen in dieser Situation bekannt vorkommen werden. Doch die Zukunft wird viele neue Erfahrungen bereit halten - für unsere Kinder, aber auch für uns Eltern. Und wer weiß, vielleicht kehren einige Eltern auch schon bald mit Geschwisterkindern in die Kita zurück und können so noch ein bisschen „Blätterdach-Luft“ schnup-

pern. Und sicherlich wird man hin und wieder einige ehemaligen „Katzen-Kinder“ bei dem ein oder anderen Fest der Kita wiedersehen.

Kristina Frank, Mutter und Elternbeirätin



Foto: Bianca Hartmann

KITA MAYKÄFER

Abschiede ...

... die gibt es auch in der KiTa, in unserem Hort. Jährlich bildet unsere Traditionsfahrt der Hortkinder zur Eberburg in Bad-Münster am Stein den Abschluss der Kita und Hort-Zeit. Die meisten Kinder beginnen ihre Maykäfer Zeit mit 3 Jahren, und mit 10 oder 11 Jahren heißt es dann Abschied nehmen von den Freunden, von Gewohnheiten, von Liebgewonnenem und hinwenden zum Neuen.

Da wartet eine neue Schule, da ist man als ganz Großer plötzlich wieder klein. „Oh Doris, ich will noch im Hort bleiben, ach Gisela, nehmt ihr mich nochmal mit zur Eberburg“, sind die Redewendungen, die uns schon sehr vertraut sind – und denen wir gerne nachkommen würden – aber das Rad des Lebens dreht sich weiter. Sind die Kinder als Erst-, Zweit- oder Drittklässler noch ganz im Hier und Jetzt und genießen die Freizeit auf der Eberburg in vollen Zügen, so zeigt eine Viertklässler:in doch schon Wehmut.

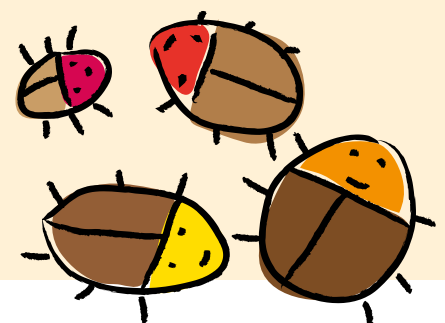
Wie auf unserem Foto unschwer zu erkennen ist. Tröstend ist es, wenn man sich dann als „Abschiedskind“ mit einer dicken Mappe der Erinnerungen auf den Weg begeben kann.

Dann wird in Vergangenen geschwelgt und über die ein oder andere Episode herzlichst gelacht. Und so ist es ein Abschiednehmen mit einem lachenden und weinenden Auge.

Allen, die diesen Artikel lesen und die auch vor einem Abschied stehen, wünschen die Maykäfer viel Glück und einen guten Neubeginn.

Doris Beuth

Foto: Doris Beuth





Koordinatorin im Treffpunkt Lydia geht in den Ruhestand – Stelle wird wieder ausgeschrieben

Unser Treffpunkt Lydia – das kleine Familienzentrum mit Förderung des Landes Hessen – hat schon einige Koordinatorinnen erlebt. Die Stelle ist trotz ihres geringen Umfangs anspruchsvoll: man braucht Erfahrung in sozialer Arbeit, gute Kontakte ins Sozialrathaus und einen Überblick über die sozialen Player im Stadtraum. Zudem ein gutes Händchen für Ehrenamtliche und ein Faible für's Organisieren. Wenn dann noch Erfahrung mit Anträgen und Berichten dazukommt, wird es perfekt.

Ein Glücksfall, dass Anita Lemaile unsere Koordinatorin wurde! Sie brachte alle diese Voraussetzungen mit und hat sich gerne auf die kleine Stelle eingelassen. Seit Mitte letzten Jahres war sie die Koordinatorin im Treffpunkt und hat in dieser kurzen Zeit ein paar kleine Wunder vollbracht. Nun hört Anita Lemaile Ende Oktober mit der Tätigkeit als Koordinatorin auf. Sie bleibt uns weiter im Ehrenamt verbunden, wie es auch zuvor schon war. Wir danken Dir von Herzen, liebe Anita – Du warst und bist für uns ein Segen! Und Gottes Segen wünschen wir Dir auch auf Deinem weiteren Lebensweg!

Die Koordinationsstelle soll neu besetzt werden. Und wir wissen: Es ist fast unmöglich, all das oben genannte schon mitzubringen. Deshalb sehen wir die Stelle auch als Chance für Berufseinsteigerinnen oder Berufseinsteiger – oder für Menschen, die gerne neben einer Haupttätigkeit mal etwas anderes tun möchten. Wo noch Erfahrungen fehlen, steht das ehrenamtliche Team gerne zur Seite. Im Kern der Aufgabe steht das Koordinieren und Organisieren, die Kommunikation und Vernetzung. Zur Drucklegung dieser Ausgabe war die Stelle noch nicht besetzt. Interessierte sollten sich deshalb bitte auf jeden Fall bei Pfarrer Holger Wilhelm melden (holger.wilhelm@lydiagemeinde.de). Wegen der offenen Stelle konnten wir bei Redaktionsschluss auch noch nicht zu allen Veranstaltungen sagen, ob sie stattfinden können. Was wir hier auf dieser Seite nennen soll aber auf jeden Fall stattfinden. Es ist ein etwas reduziertes Programm.

Pfarrer Holger Wilhelm

Foto: Helmut Richter

Marionettentheater und Theatercafé am 25.11., 15.00 – 17.00 Uhr

Das Westhausener Marionettentheater zeigt „Esel, Ziege, Kater und Frosch fangen einen Stern“, ein Märchen für Kinder ab 3 Jahren

Im Anschluss an das Theaterstück lädt der Treffpunkt zu Kaffee und Kuchen ein.

Um Kuchenspenden wird gebeten.



INFOVERANSTALTUNG - NÄCHSTENPFLEGE

mit Frau Schüssler vom VdK am 18.10., 15.00 – 17.00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro oder per Mail an treffpunkt@lydiagemeinde.de

Offener Eltern-Kind-Treff

Jeden Montag & Freitag, 10.00 - 13.00 Uhr
Für Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren

Spiel, Begegnung und Austausch mit kleinem Frühstück in Kooperation mit der Familienbildungsstätte "Der Hof".

Leitung: Monika Schreil

Yoga

Jeden Mittwoch

10.00 - 10.45 Uhr Gruppe I

11.00 - 11.45 Uhr Gruppe II

Leitung: Inge Gorka

Anmeldung über Gemeindebüro

Leichte Yogaübungen für Körper und Geist

Mittwochstreff

11.10., 25.10., 08.11. & 22.11.

15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Ute Heinisch

Anmeldung über 069 – 78 77 95

Gemeinsames Frühstück

05.10., 19.10., 09.11. & 23.11.

10.00 - 12.00 Uhr

Leitung: Treffpunkt Lydia - Team

Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

Repair-Café / Offenes Café

12.10. & 09.11., 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Stefanie Graeme und

Repair-Café Team

Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

Spielenachmittag für Senioren

04.10., 14.00 - 16.00 Uhr

Leitung: Anita Lemaile

Spieleabend "Brot und Spiele"

17.11., 19.00 Uhr - Graebestraße 2

Leitung: Walter Baeck

SOZIALCAFÉ

Am **14.10.** und **11.11.** findet wieder unser Sozialcafé in der Graebestraße statt.

Gemeindezentrum Standort Hausen
Alt-Hausen 3
Tel. 069 78 53 02
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Gemeinsames Mittagessen

Das „Gemeinsame-Mittagessen“-Team lädt ein: Wer gerne in Gemeinschaft isst, gleichgesinnte, nette, alte und vielleicht auch neue Freundinnen und Freunde treffen, mal wieder etwas von Anfang bis Ende Selbstgekochtes probieren will, ist beim „Gemeinsamen Mittagessen“ im Gemeindehaus in der Pützerstraße herzlich willkommen. Bis Ostern 2024 sind es sechs Termine, die ersten sind 29. Oktober, 26. November und 17. Dezember. Auf dem Speiseplan stehen Rippchen mit Kraut, zum Dessert Apfelschnee und dann Kaffee; eine Gemüselasagne, zum Dessert selbstgebackener Kuchen; Salat, Coq au vin und zum Dessert Eis. Der Preis beträgt unverändert fünf Euro, wer möchte, kann auch etwas mehr geben. Bitte bei Edith Wolf, Telefon 76 56 84 bis eine Woche vorher anmelden, damit das Essen für alle reicht bzw. nichts übrig bleibt!

Harald Wolf, Isabel Weidenbach, Rosemarie Thiel, Elfrun Shieh und Edith Wolf

Foto: Harald Wolf

FAMILIENANZEIGEN

TAUFEN

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

FREUD & LEID

LEBEN TEILEN



Foto: www.photostock.com





Umweltfreundliche Grabpflege

Friedhöfe sind besondere Orte: Sie geben Raum für Trauer und Erinnerungen, sie bieten Ruhe und sind – gerade in Städten – Naturoasen für Insekten, Vögel und Kleintiere. Um diese zu bewahren, gibt es einige Ideen zur umweltfreundlichen Grabpflege. Wie im naturnahen Garten sind auch bei der Grabbepflanzung einheimische oder zumindest bienenfreundliche Pflanzen zu bevorzugen. Sie sind robuster und fördern die Insektenvielfalt. Meist müssen sie auch nicht so oft gewässert werden. Für die Bepflanzung sollte lieber Erde ohne Torf verwendet werden. Der Torfabbau zerstört Moore, die dringend benötigt werden: als CO₂-Speicher, Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen und Hochwasserschutz. Nicht alle Grabstätten können bepflanzt werden. Zur Erinnerung und Wertschätzung dienen Gestecke und Schnittblumen als Schmuck. Hier sind



kompostierbare Naturmaterialien besser als Töpfe und Schmuckwerk aus Plastik. Für Schnittblumen gibt es inzwischen Fair Trade Siegel. Oder man kauft in der örtlichen Gärtnerei saisonale Produkte. Im Winter sind Gestecke aus Naturmaterialien wie Strohkränze, Zweige oder Tannenzapfen schön anzusehen. Das klassische Grablicht besteht aus einer Plastikhülle mit einer Paraffinkerze oder - in der moderneren Variante - mit Batterie und LED-Licht. Kleine Gegenstände, die in der Masse aber zu viel Plastikmüll und Elektroschrott führen. Inzwischen gibt es erdölfreie Grabkerzen, Hüllen aus Glas oder Biokunststoff sowie Solarzellen zum Laden des LED-Lichts. Manche der vorgestellten Ideen sind preisgünstig, andere teurer als herkömmliche Produkte.

Text & Foto: Claudia Kurz für das Team Faire Gemeinde

Eine liebe Gewohnheit fallen lassen

Manchmal ist es besser, eine liebe Gewohnheit fallen zu lassen. Der Urlaub muss nicht immer so weit weg führen. Dafür wird er mal weniger hektisch. Oder bei der Einladung zum Kaffeetrinken reichen auch zwei Sorten Kuchen. Hinterher bleibt nicht so viel übrig und niemand hat Bauchschmerzen.

Wo ist weniger mehr? Wo hat es mir gut getan, etwas nicht mehr so zu machen wie früher? Ich habe es - gelassen - sein lassen.

Auszüge aus den Rückmeldungen der Newsletterleser:innen.

Häufiger erlebe ich es, dass junge Menschen auf das Handy schauend oder ältere Menschen mit Rollator bei ROT über die Straße gehen. Da muss ich dann an ein süd-amerikanisches Sprichwort denken, das da lautet: "Lieber eine Minute im Leben verlieren, als das Leben in einer Minute zu verlieren."

Ich habe es gelassen, mich über den Wert meines Autos, meines Handys und meiner Uhr zu definieren.

Früher habe ich im Herbst alles Laub, jedes einzelne Blatt im Garten weggeräumt. Im letzten Jahr habe ich es vergessen und mich ein wenig geärgert. Als ich im November das Laub dann doch noch schnell „für die Optik“ entfernen wollte, habe ich einen schlafenden Igel darunter gefunden und die Blätter schnell behutsam wieder über ihn gestreut. Ab jetzt lasse ich ihm ein paar Blätterhaufen und werde meinen Garten „mit der kleinen Unordnung“ genießen.

Neuer Stadtdekan

Seit 1. August ist Holger Kamlah Stadtdekan von Frankfurt und Offenbach sowie Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Regionalverbandes.



Sein Vorgänger war Achim Knecht, viele Jahre Pfarrer der Wicherngemeinde und nun im Ruhestand.

Holger Kamlah ist 56 Jahre alt und bringt Erfahrungen als Gemeindepfarrer und aus der Krankenhaus- und Altenheimseelsorge mit. Weitere Stationen waren der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit, das Stadtjugendpfarramt und weitere kirchliche Jugendverbände.

Bei seiner Arbeit ist Holger Kamlah getragen von der Idee: „Wir haben etwas zu geben, wonach die Menschen sich sehnen.“

Am **6. Oktober** wird er in einem Gottesdienst in der Jugendkulturkirche Sankt Peter in sein Amt eingeführt.

WEINABEND AM 13.10.2023

Walter Baeck und Martina Suchomel laden wieder zur Weinprobe ein.

Bei unserer Oktoberveranstaltung werden Weine vorgestellt.

Lassen Sie sich überraschen, welche.

Freitag, 13. Oktober um 19.30 Uhr
Gemeindehaus in der Graebstraße
Unkostenbeitrag: 20,00 €
Bitte melden Sie sich über das
Gemeindebüro (069 – 76 48 65) an.



Foto: pixabay / Mandy-Boitana

Adventsmarkt am 3.12.

Dick eingemummelt in die Winterjacke vor der Kirche stehen und sich einen heißen Glöggi einschenken lassen. Den Duft von gebrannten Mandeln und heißen Waffeln in der Nase. Die Bläsergruppe spielt „Macht hoch die Tür“. Und wenn es zu kalt ist, schau ich mir in der Zehntscheune an, was die Kunsthandwerkerinnen zu bieten haben. So erinnere ich mich an den letzten, und so freue ich mich auf den nächsten Adventsmarkt. Der findet wieder am 1. Advent statt, 3. Dezember, 13.00 bis 18.00 Uhr, in der Graebstraße vor der Auferstehungskirche und vor und in der Zehntscheune. Es gibt süßes und herzhaftes Essen, heiße Getränke und Marktstände von Praunheimer Initiativen und Organisationen, an denen man adventliche Kleinigkeiten und erste Geschenke kaufen kann. In der Auferstehungskirche kann eine große Adventskrippe aus unseren biblischen Figuren bestaunt werden.

Zu jeder vollen Stunde findet eine musikalische Andacht in der Kirche statt. Direkt vor der Kirche verteilen wir Adventssegens. Für Kinder wird es ein Theaterstück im Gemeindehaus zu sehen geben. Wir freuen uns auf einen adventlichen und fröhlichen Adventsmarkt mit Euch!

*Katja Föhrenbach für das Organisationsteam der Lydiagemeinde
 und des Bürgervereins Praunheim*

Biblische Erzählfiguren

Ihren nächsten großen Auftritt sollen die biblischen Erzählfiguren am 1. Adventssonntag in der Auferstehungskirche haben. Hierfür werden dringend noch Helfer:innen gesucht, die sich beim Aufstellen am Morgen, der Betreuung während des Adventsmarktes und abends beim Abbauen der Figuren und Materialien beteiligen. Freiwillige melden sich bitte bei Brigitte Burkholz, Tel. 76 63 21.



Foto: Holger Wilhelm



Musikalische Gruppen

Ökumenischer Lydiachor

Montagsprobe: Gemeindehaus Hausen , 19.30 Uhr
Stefan Freund

Dienstagsprobe: Gemeindehaus Pützerstraße , 19.30 Uhr
Renata Roth
Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

Kinderchor

Probe montags: Gemeindehaus Hausen , 17.00 Uhr
Stefan Freund

Email: kinderchor@lydiagemeinde.de

Praunheimer Bläsergruppe

Auferstehungskirche

Di 18.30 Uhr: Anfängergruppe

Di 20.00 Uhr: Fortgeschrittene

Michael Buschmann, Tel.: 069 - 90 74 78 78

Blockflötenensemble „Flauto Plus“

Probe freitags: Gemeindehaus Hausen,
19.30 - 21.00 Uhr

Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20
michaela.schwalb@lydiagemeinde.de

Blockflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
17.30 - 18.30 Uhr

Altflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
18.30 - 19.30 Uhr

Leitung: Elke Eisbrich, Tel.: 069 - 76 23 26

Theologische Gesprächskreise

„Einfach mal die Bibel lesen“ mit Pfarrer Holger Wilhelm

Gemeindehaus Hausen

Freitag, 20.10. & 24.11. um 10.30 Uhr

Hauskreis

Auskunft über hauskreis@lydiagemeinde.de

Tage der Stille

Samstag, 14.10. & 02.12.

Leitung: Werner Gutmann

Weitere Angebote

Französischkurs

Wichernkirchsaal

Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

Männerkranz

Leitung: Friedhelm Scheu, f.scheu@web.de

Mittwochstreff

Gemeindehaus Hausen (im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)

Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95

Mobile Gruppe (MG)

Gemeindehaus Hausen

Leitung: Hans Günther u. Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

Ökumenischer Familienkreis

Auskunft über Pfarrer Holger Wilhelm,

Tel.: 069 - 74 22 36 44

Ökumenische Frauengruppe

• Donnerstag, 19.10., 19.30 Uhr

"Bibel teilen", Christ-König-Gemeinde

• Donnerstag, 16.11., 19.30 Uhr

Spieleabend, Christ-König-Gemeinde

Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,

Tel.: 069 - 76 56 84

Gemeinsames Mittagessen

• Sonntag, 29.10., 12.00 Uhr, Bibliothek Pützerstraße

• Sonntag, 26.11., 12.00 Uhr, Bibliothek Pützerstraße

Um Anmeldung bei Edith Wolf wird dringend gebeten,

Tel.: 069 - 76 56 84

Seniorentreff

• Mittwoch, 11.10., 15.00 Uhr

Wir feiern Erntedank, Bibliothek Pützerstraße

• Mittwoch, 25.10., 15.00 Uhr

Deutsche Sagen , Bibliothek Pützerstraße

• Mittwoch, 08.11., 15.00 Uhr

"Alles Schokolade oder was?", Bibliothek Pützerstraße

• Mittwoch, 29.11., 15.00 Uhr

Gemeinsame Geburtstagsfeier , Oaser Pützerstraße

Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,

Tel.: 069 - 76 56 84

Polizei: Schutzmann vor Ort

• Praunheim "Neu-Mayland", Ludwig-Landmann-Str. 63

Mittwoch, 10.00 - 12.00 Uhr

Auskunft: PHK Adrian Homeier, Tel.: 069 - 75 51 14 70

• Gemeindehaus Hausen

Neuer Ansprechpartner und Termin folgen

Ausflug der Senior:innen (zusammen sind es 880 Lebensjahre)
zum Obsthof Schneider im August 2023

Noch mehr Infos?

www.lydiagemeinde.de



Gemeindebüro

**Andrea Krohmann-Olbrich &
Martina Suchomel**

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt
069 76 48 65
gemeindebuero@lydiagemeinde.de

Öffnungszeiten

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr
Freitag, 09.30 – 11.00 Uhr

Pfarrerin & Pfarrer

Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit. Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin vorab per Telefon oder per Email.

Katja Föhrenbach

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt
069 76 75 25 28
katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de

Holger Wilhelm

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt
069 74 22 36 44
holger.wilhelm@lydiagemeinde.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Dr. Klaus Sauer

0178 285 97 16
klaus.sauer@lydiagemeinde.de

Kindertagesstätten

KiTa „Blätterdach“

Leitung: Bianca Hartmann
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,
60488 Frankfurt
069 76 46 51
kita.blaetterdach@lydiagemeinde.de

KiTa „Maykäfer“

Leitung: Doris Beuth
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt
069 76 25 53
kita.maykaefer@lydiagemeinde.de

Kirchenmusik

Michael Buschmann

069 90 74 78 78
michael.buschmann@lydiagemeinde.de

Mittendrin

TREFFPUNKT Lydia

Koordinatorin: Anita Lemaile
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Diakonie

Ökumenisches Hilfenetz NordWest

Leitung: Olaf Petters &
Maria Trapp
Damaschkeanger 156,
60488 Frankfurt
069 29 82 21 60
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-
frankfurt.de

Sozialcafé / Lebensmittelausgabe

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro

Jugend

LYNK Kinder- & Jugendtreff

Leitung: Marina Kroll & Tobias Schmidt
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de

EJW-Jugendreferentin

Alexandra Neudert
0151 72214941
neudert@ejw.de
www.ejw.de



Dieses Produkt-Cerolle ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.
Verantwortlich: Holger Wilhelm
Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Katrin Kappes, Manfred Kühn,
Martin Luckow, Olaf Petters, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Corinna Stier,
Martina Suchomel
Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de
Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel

Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik
IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß
Ösingen
Auflage: 3.500